

KLEINE ZEITUNG

KLAGENFURT

Samstag

25. Mai

1996

Nr. 121 S 10.-

Österreichs
meistgelesene
Bundesländer-
zeitung

Unabhängig

© 0 46 3/58 00

HRK 9,40/SK 30.-/Lire
2800.-/HuF. 210.-/Drach.
350.-/Cyp. Pf. 1.-/Kč 30.-
/SIT 180.-

Kunst näher zu bringen und begreifbar zu machen, ist die Intention von Mag. Ingrid Gasser. Sie leitet in Ludmannsdorf eine „Kulturwerkstatt“. Nach Meina Schellander und Giselbert Hoke sorgte kürzlich auch der Künstler Cornelius Kolig für Aufmerksamkeit im Rosental. Hunderte Kulturinteressierte füllten die Räume der Zimmerei und Tischlerei Gasser, um sich mit der Kunst der „etwas anderen Art“ auseinanderzusetzen. Die „Kulturwerkstatt Gasser“ wurde mit der Eröffnung des neuen Büro- und Musterhauses 1994 gegründet. Seitdem finden jährlich bekannte Künstler in den Werkstätten dieses Betriebes Raum und Platz für ihre kreativen Pro-

KULTURSZENE

jekte. „Ich wollte immer beweisen, daß Kunst nicht nur in Wien oder Graz stattfindet, sondern durchaus auch im ländlichen Bereich fruchtbaren Boden finden kann“, erklärt Gasser. Von der ursprüngli-

chen Skepsis, ob dieses Angebot auch angenommen wird, ist heute nichts mehr zu spüren. Grund dafür ist sicherlich die Tatsache, daß sich die Projekte der Kulturwerkstatt Gasser von herkömmlichen Vernissagen wesentlich unterscheiden. Wesentlich dabei ist, daß im Betrieb selbst die Angestellten schon bei den Vorbereitungen mit-

eingebunden werden und somit gefordert sind, sich über längere Zeit mit den Werken des Künstlers auseinanderzusetzen.

Ingrid Gasser genießt es, neue Prozesse ablaufen zu lassen, mit Neuem Aufmerksamkeit zu wecken und in der breiten Diskussion die engen Grenzen des Denkens zu sprengen. **STI**



„Grenzen des Denkens sprengen“: I. Gasser (l.) und C. Kolig